

Presseinformation

Datum/Uhrzeit	11.09.2011 gegen 15:30 Uhr
Einsatzart/-ort	Wasserschaden Kirchstr. 60 in Winzenheim
Notruf	Durch Bewohner
Lage	<p>Aufgrund des anhaltenden Starkregens, schoss das Regenwasser über die Feldwege an das Wohnhaus Kirchstr. 60, sammelte sich etwa 60 cm hoch vor dem Gebäude und lief durch die Fenster der Einliegerwohnung in die Wohnung. Die Bewohner konnten ihr Hab und Gut noch rechtzeitig ausräumen und wurden durch die Wehrleute des Löschbezirks Nord unterstützt. Etwa 10 cm hoch stand das Wasser schon in der Wohnung. Die Wehrleute pumpten mit einer Tauchpumpe das Wasser vor dem Gebäude ab. Nach etwa 1 ½ Stunden war der Einsatz beendet und die Kameraden des Löschbezirks Nord machten sich auf den Weg in den Nachtigallenweg, um ihre eigenen Stände beim Fischerstechen zu sichern. Kurz nach 17:00 Uhr wurden sie erneut in die Kirchstr. 60 alarmiert. Aufgrund noch stärkerer Regenfälle ergoss sich das Wasser und Schlamm über die Felder kommend kniehoch in die Einliegerwohnung.</p>
Maßnahmen	<p>Der Löschbezirk Nord setzte 2 Tauchpumpen ein, um das Wasser aus der Einliegerwohnung zu pumpen. Die Toilette wurde kurzerhand ausgebaut, damit durch den Abfluss das Wasser aus der Wohnung ablaufen konnte. Auch an einem Nachbargebäude im Honigberg 1 staute sich das Wasser an der Grundstückmauer und drückte sich in den Keller. Die Wehrleute übergaben dem Eigentümer 30 Sandsäcke, um die Mauer abzudichten. Das Wasser pumpte er selbst aus dem Keller. Der Einsatz war gegen 19:45 Uhr beendet.</p> <p><u>Weitere Unwettereinsätze am 11.09.2011:</u></p> <p>In der Stromberger Str. 40 meldeten sich die Bewohner und teilten mit, dass ständig die Sicherung fallen würde. Nach einer kurzen Erkundung durch Wehrleiter und Zugführer LB Nord wurde die dafür eigentlich zuständige Hausverwaltung informiert. Ein Fall für die Feuerwehr war dies nicht.</p> <p>Ein Feueralarm der automatischen Brandmeldeanlage der Fa. Patalux Chemie in der Industriestr. 6a bei der Rettungsleitstelle rief den Löschbezirk Süd mit 3 Fahrzeugen und 12 Einsatzkräften unter der Führung von Zugführer Alexander Zeller auf den Plan. Vor Ort stellte sich heraus, dass wohl durch einen Blitz eine Überspannung ausgelöst wurde. Fehlalarm.</p> <p>Danach ging es in die Wilhelmstr. Höhe Kirschsteinanlage. Dort sollte sich Wasser aus einem Gullydeckel drücken. Dort angekommen war allerdings nichts mehr festzustellen.</p> <p>Noch auf der Rückfahrt zur Wache musste der Löschzug Süd aufgrund einer</p>

	<p>gemeldeten Rauchentwicklung zur Jet-Tankstelle in die Bosenheimer Str. fahren. Dort stellte sich heraus, dass ein Blitzeinschlag eine Nebelmaschine ausgelöst hatte, die den gesamten Verkaufsraum einnebelte. Es handelt sich dabei um harmlosen Disconebel, der bei Einbrüchen den Dieben die Sicht erschweren und auf den Einbruch aufmerksam machen soll.</p> <p>In der Bosenheimer Str. wurde auf dem Rückweg kurzerhand noch ein Gullyeimer herausgehoben, damit das auf der Straße stehende Wasser wieder abfließen konnte.</p>		
Sonstiges			
	Einheit/Funktionsträger	Fahrzeug	Besatzung
	Löschbezirk Nord	Mannschaftstransportwagen	2
	Löschbezirk Nord	Löschgruppenfahrzeug (1.200 ltr.)	6
	Löschbezirk Nord	Mittleres Löschfahrzeug (1.000 ltr.)	2
	Löschbezirk Süd	Rüstwagen	3
	Gesamteinsatzkräfte Feuerwehr		13
Einsatzleiter	Jörg Dindorf (Zugführer Löschbezirk Nord)		
Kontakt	Alexander Jodeleit (Pressewart)		